

Integration durch Arbeit



Von Julia Wetzel

BÜRGERSTIFTUNG Spende für Flüchtlingsprojekt im städtischen Bauhof LAMPERTHEIM - „Willkommen in den Räumen des technischen Betriebshof zu einem besonderen Anlass“, so die Begrüßung des ehemaligen Bürgermeisters Erich Maier. Gemeinsam mit seinen Kollegen der Bürgerstiftung, Elzbieta Liermann und Ralph Butz, kam der Interims-Vorstandsvorsitzende zum Bauhof, um dem Koordinierungskreis „Flüchtlingshilfe“ eine Spende zukommen zu lassen.

„Die Raiffeisenbank Ried hatte sich im vergangenen Jahr dazu entschieden, den drei Bürgerstiftungen Biblis, Bürstadt und Lampertheim einen gewissen Geldbetrag zukommen zu lassen – unter der Bedingung, dieses Geld für die örtliche Flüchtlingshilfe einzusetzen“, so Maier. Daher habe es sich die Bürgerstiftung Lampertheim unter anderem zur Aufgabe gemacht, die Flüchtlingshilfe im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen. Dieser Beitrag sei vor allem durch die großzügige Spende der Raiffeisenbank Ried mit Sitz in Bürstadt möglich, die bereits

im letzten Jahr 2 500 Euro bereitstellten. So konnte die Bürgerstiftung der Flüchtlingshilfe im vergangenen Winter 1 000 Euro für Winterkleidung zukommen lassen. „Aber es sind noch Reserven da, daher konnten wir dem Wunsch von Sabine Vilgis nachkommen und heute weitere 1 000 Euro zur Verfügung stellen, die die für den Bauhof arbeitenden Flüchtlinge zu unterstützen.“

- **KONTAKT**

Wer die ehrenamtlichen Helfer unterstützen möchte, meldet sich bei Horst Schmitt, Telefon 06206-93 52 10, oder Kristina Delceva, Telefon 06206-93 53 57.

„Wer mitgerechnet hat, hat bemerkt, dass dann noch 500 Euro übrig bleiben. Diese wollen wir in Abstimmung mit Kurt Stass von der Flüchtlingshilfe in Reserve halten für eine besondere Veranstaltung – aber auch dieses Geld wird der Flüchtlingshilfe zugutekommen“, so Maier.

Auch Sabine Vilgis freute sich über die Spende der Bürgerstiftung, „denn seit eininhalb Jahren haben wir hier Flüchtlinge beschäftigt, die sich freiwillig für die Arbeit melden.“ Über Horst Schmitt, ebenfalls vom Koordinierungskreis, informiere man sich über vorhandene Vorkenntnisse und so arbeiten zurzeit vier Flüchtlinge für einen halben Tag in den verschiedenen Bereichen des Bauhofs. „Wir hatten schon Bewerber in der Gärtnerei, der KfZ-Werkstatt, aber auch Schreiner und Maler“, so Vilgis. Gerade für solche Arbeiten sei Schutzkleidung wichtig, daher „ist die Unterstützung immens, um die Leute auszustaffieren“. Richtig ausgestattet werden die arbeitenden Flüchtlinge von den Mitarbeitern des Bauhofs zu den jeweiligen Einsatzgebieten mitgenommen. Doch auch wenn die Sprache manchmal noch eine Barriere darstellt, „funktioniert es super“, so Vilgis.

Eine weitere Hürde stellt die Koordination zwischen Arbeit und anderweitigen Angeboten wie Sprachkursen dar. „Zum Teil melden sie sich für die Arbeit, und dann aber findet gerade der Sprachkurs statt“, so Horst Schmitt. Doch handele sich dabei nicht nur um gemeinnützige Arbeit, die Flüchtlinge lernen so auch etwas über die Mentalität des deutschen Arbeitsleben, etwa, dass man pünktlich sein sollte, „das bedeutet auch Integration“, so Kurt Stass, was auch für den weiteren Weg auf dem Arbeitsmarkt von Vorteil ist.

Weiter bemerkte Kurt Stass, dass die Flüchtlingshilfe seit einigen Wochen in den Räumen der Stadt einen Raum zur Verfügung gestellt bekomme. Dort können sich Flüchtlinge mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr zum Thema Arbeit beraten lassen, es werden gemeinsam Formulare ausgefüllt. Auch außerhalb der Sprechzeiten kümmern sich die Helfer um die Suchenden, etwa bei Behördengängen. Für die zwei Ehrenamtlichen wird nach Verstärkung gesucht, denn so könne die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)
[Zur Übersicht Lampertheim](#)

-
- -
 -
 -
 -
 -
 -
 -
-

- **KOMMENTAR SCHREIBEN**

Bitte loggen Sie sich ein, um einen Kommentar zu diesem Artikel zu verfassen. Debatten auf unseren Zeitungsportalen werden bewusst geführt. Kommentare, die Sie zur Veröffentlichung einstellen, werden daher unter ihrem **Klarnamen (Vor- und Nachname)** veröffentlicht. Bitte prüfen Sie daher, ob die von Ihnen bei ihrer Registrierung angegebenen Personalien zutreffend sind.

Die Zeichenzahl ist auf 1700 begrenzt. Die Redaktion behält sich vor, den Kommentar zu sichten und zu entscheiden, ob er freigeschaltet wird. Kommentare mit rechts- oder sittenwidrigen Inhalten, insbesondere Beleidigungen, nicht nachprüfbare Behauptungen, erkennbare Unwahrheiten und rassistische Andeutungen führen dazu, dass der Kommentar im Falle der Sichtung nicht freigeschaltet, ansonsten sofort gelöscht wird. Wir weisen darauf hin, dass alle Kommentare nach einigen Wochen automatisch wieder gelöscht werden.